

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 85 (1978)
Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Verarbeiter zu befriedigen. Es ist zu erwarten, dass die Wollkommissionen auch in dieser Saison wiederum mit Preisstützungskäufen intervenieren.

In Brisbane waren sämtliche Beschreibungen fest behauptet. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, der EG und Osteuropa. Das Angebot von 16 313 Ballen, von denen 12 913 Ballen per Muster angeboten wurden, ging zu 96 % an den Handel und zu 3 % an die Wollkommission.

Die Notierungen in Durban waren im Vergleich zur vorangegangenen Auktion etwas höher. Von den 9363 angebotenen Ballen konnten 94 % verkauft werden.

In East London blieben die Preise unverändert. Bei sehr gutem Wettbewerb konnten die 10 621 Ballen zu 96 % verkauft werden. Das Merino-Angebot von 5657 Ballen war von guter Qualität und setzte sich zu 27 % aus langen, zu 37 % aus mittleren, zu 23 % aus kurzen Wollen und zu 13 % aus Locken zusammen. Es wurden noch 630 Ballen Kreuzzuchten, 771 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 3563 Ballen Basuto-, Ciskei- und Transkei-Wollen angeboten.

In Fremantle zogen die Preise um 1 % an. Die Hauptkäufer stammten aus Japan. Das Angebot in Höhe von 17 219 Ballen wurde zu 95,5 % an den Handel und zu 2 % an die AWC abgesetzt.

Gelong meldete unveränderte Notierungen. Für das Angebot von 14 772 Ballen interessierten sich vor allem die Japaner. 92 % kaufte der Handel, 1 % die Wollkommission.

Gegenüber der vorangegangenen Versteigerung notierten sämtliche Beschreibungen vollauf fest. Die Hauptkäufer kamen aus Japan und Osteuropa. 9092 wurden angeboten, davon 2810 per Muster und 43 Ballen per Separation. Der Handel übernahm 93 %, die Wollkommission 4 %.

Aus Kapstadt wurden uneinheitliche Notierungen gemeldet. Das Angebot von 5823 Ballen wurde zu 91 % geräumt. Die Merinoauswahl setzte sich zu 22 % aus langen, 36 % mittleren, 28 % kurzen Wollen und 14 % Locken zusammen. Ferner wurden 1208 Ballen Kreuzzuchten offeriert.

In Melbourne zogen die Preise rund um 1,5 % an und notierten dann vollfest. Von 14 244 Ballen übernahm der Handel 91,5 %, während die Wollkommission um 1,5 % intervenierte.

Die Preise für kurze Wollen zogen in Port Elizabeth bis zu 2,5 % an. Von den 11 364 angebotenen Ballen wurden 97 % verkauft.

Auch Sydney meldete sehr feste Preise. Als Hauptkäufer traten Japan, Ost- und Westeuropa in Erscheinung. Das Angebot bezifferte sich auf 11 034 Ballen, davon 7059 per Muster. Es wurde zu 89,5 % an den Handel und zu 5 % an die Wollkommission verkauft.

	17. 5. 1978	14. 6. 1978
Bradford in Cents je kg Merino 70"	293	296
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58"Ø	233	236
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr. je kg	23.65	22.95
London in Cents je kg 64er Bradford B. Kammzug	227—228	232—234

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Kurzlehrbuch Investitionsrechnung — Mit Aufgaben und Lösungen — Herbert Jacob — 174 Seiten, Polylein, DM 19,80 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1977.

Um produzieren zu können, muss zuvor investiert werden. Die Investitionspolitik der Unternehmung wird damit zu einem Angelpunkt des betrieblichen Geschehens. Für die Entwicklung eines Unternehmens im Markt, für die Stellung der Unternehmung im Konkurrenzkampf, ist sie daher von entscheidender Bedeutung. Die Verfahren, die eine rationale Beurteilung investitionspolitischer Massnahmen im Hinblick auf eine optimale Gestaltung der Investitionstätigkeit ermöglichen sollen, sind unter dem Begriff «Investitionsrechnung» zusammengefasst.

Etwa ab Anfang der sechziger Jahre setzte auf dem Gebiet der Investitionsrechnung eine Entwicklung ein, die zu erheblichen Fortschritten führte. Das Aufkommen neuer Rechenverfahren, insbesondere der linearen Programmierungsrechnung, eröffnete den Zugang zu Problemen die bis anhin als nicht lösbar notgedrungen ausgeklammert worden waren. Das Interdependenzproblem, die Verbindung von Produktions- und Investitionsplanung, Fragen der Investitionsfinanzierung, der Liquidität usw. können dank dieser Verfahren heute in wesentlich umfassenderer Weise berücksichtigt werden, als dies die klassischen Methoden der Investitionsrechnung zuließen. Aber auch diesen klassischen Methoden kommt nach wie vor eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. In dem hier vorliegenden Band, den Prof. Jacob als Kurzlehrbuch konzipiert hat, werden die relevanten Verfahren der Investitionsrechnung in gestraffter Form dargestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten gezeigt.

Da die Methoden der Investitionsrechnung unternehmerische Planungsinstrumente darstellen, genügt es nicht, sie nur theoretisch verstanden zu haben. Um sie richtig einsetzen und mit ihnen arbeiten zu können, muss ihre Anwendung geübt und beherrscht werden. Zu diesem Zweck hat Jacob den Textteil durch einen nahezu ebenso umfangreichen Aufgabenteil ergänzt, so dass jeder Betriebswirt mit den üblichen Schulkenntnissen in Mathematik anhand der hier gestellten Planungs- und Entscheidungsaufgaben die Methoden der Investitionsrechnung üben und ihre Anwendung lernen kann. Zu jeder Aufgabe ist die Lösung angegeben.